

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 99.

12. Dez.

1840.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in dem Reg.Bl. Nro. 59 enthaltene Verfügung vom 3. d. M. die Aushebung für das Jahr 1841 betrefend, sogleich in ihren Bezirken bekannt zu machen. Den 7. Dez. 1840. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. (Steckbriefszurücknahme). Der in Nro. 90 dieses Blattes mit Steckbrief verfolgte Sailerlehrling Johann Georg Dösfinger von Aigenbach wurde heute eingeliefert. Den 10. Dez. 1840. K. Oberamt. In leg. Abw. des N. der ges. St. Vertr. Akt. Buttersack.

Calw. Die unterzeichnete Stelle findet sich veranlaßt, nachstehenden Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Den 10. Dez. 1840. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns: der ges. St. Vertr. Akt. Buttersack.

Die K. Censurkommission
an

das K. Oberamt Calw.

Dem Oberamt Calw wird auf die mittelst Berichts vom 25. v. M. vorgelegte Beschwerde des vormaligen Postverwalters v. Horlacher über die Unterdrückung eines Aufsatzes, welchen derselbe in das Calwer Intelligenzblatt Nro. 92 einrücken lassen wollte, hiemit zu erkennen gegeben, daß dasselbe durch Verweigerung der Druck-Erlaubniß den bestehenden Vorschriften und obwaltenden Verhältnissen entsprechend behandelt hat, und daher dem Bittsteller auf seine Eingabe zu eröffnen

ist, daß dem Aufsatz nur dann das Imprimatur ertheilt werden könne, wenn die unangemessenen Ausfälle gegen die an der Spitze der landwirthschaftlichen Vereine stehenden Personen daraus entfernt werden, und derselbe sich auf eine Erörterung der Sache in anständigem Tone beschränke. Stuttgart, 7. Dez. 1840.

Neuenbürg, 28. Nov. 1840. Kernenspreise vom Scheffel 12 fl. 12 fr. Durchschnitt 12 fl. 1 $\frac{1}{3}$ fr. Brodtaxe von 4 Pfd. Kernbrod 10 fr. Gewicht des Kreuzerweckens 7 $\frac{1}{2}$ Loth. Fleischtaxe in Nro. 70.

Dachtel. (SchafweideVerleihung). Die hiesige Schafweide wird wieder auf 3 Jahre von Georgii 1841/44 verlehnt. Sie ernährt 300 Stück. Die AufstreichsVerhandlung findet am

22. Dez. 1840

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Den 7. Dez. 1840. Schuldheiß Eisenhardt.

Ragold. (FloßholzVerkauf). Die hiesige Stadtgemeinde wird aus dem Walddistrikt Rajenstaig am

Donnerstag den 17. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in dem Walde selbst 300 Stämme vom stärksten Floßholz öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Den 8. 1840.

Stadtschuldheißenamts.

Fuchst.

Calmbach. Die Gemeindepflege bedarf eine eiserne Geldkaffe, wer eine solche feil hat, wende sich an den Unterzeichneten. Den 9. Dez. 1840. Schuldheiß Bart h.

Hirjau. (Warnung). Der Zimmermann J. Kümmerle dahier setzt, trotz aller Ermahnungen und Strafen, in seiner asotischen Lebensweise fort. Indem man sich nun auf den Art. 24 des Polizei-Gesetzes beziehet, so warnt man diejenigen vor der Strafe bis auf 10 fl., welche ihm noch zu seiner Asotie behilflich sind.

Wie die hiesigen Gast- und Schenkwirthe gewarnt wurden, so warnt man hiemit auch die auswärtigen, denn wer dem Kümmerle eine Zechschuld einborgt, macht sich des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Das Obige gilt auch für den Maurer Christian Leimbach von hier, denn dieser suchte in letzterer Zeit auch, sich auswärtig zu betrinken, und hat lediglich kein Vermögen. Den 9. Dez. 1840. Schuldheißenannt.

Reppler.

Calw. (Oberamtliches Rugggericht). Das R. Oberamt wird das Rugggericht in hiesiger Stadt in der nächsten Woche vornehmen, und mit Abnahme des Huldigungs-Eides und Publikation der wichtigsten Gesetze und Verordnungen am Montag den 14. d. M. beginnen. Es hat an diesem Tage Vormittags 8 Uhr die gesammte Bürgerschaft auf hiesigem Rathhause unfehlbar zu erscheinen, und jenem Akte anzuwohnen.

Nach diesem wird der Durchgang mit den hiesigen Gemeindebürgern sogleich vorgenommen und in den folgenden Tagen fortgesetzt werden. Die Reihenfolge, in der die Bürger hier zu erscheinen haben, wird noch näher bestimmt. Diejenigen, welche den Huldigungs-Eid abzulegen haben, werden besonders dazu vorgeladen werden. Am 9. Dez. 1840. Stadtschuldheißenannt. Schuld t.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. In nachstehenden Staatswaldungen werden im Aufstreich verkauft und wird das Holz vor dem Verkaufstage durch das R. Forstpersonale auf Verlangen vorgezeigt:

Mittwoch den 16. Dez.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Herrenalb
Mutterthal 79 Stämme Langholz; vom 50r abwärts
Brentewald 103 Stämme dto. vom 64r abwärts
Pfaßwald 189 Stämme dto. vom 80r abwärts
Scheidholz 342 Stämme dto. vom 64r abwärts
Renberg und andern Distrikten 67 Eichen von 62' abwärts.
Pfaßwald und Scheidholz 159 St. Lannen Sägflöße und 6 Stück Kilben
Ferner zur Verrechnung von 1840/41 gehörend
Scheidholz 6 Stämme Langholz; vom 40r abwärts, 6 Stämme Eichen und 2 Stück Birken.

Donnerstag den 17. Dez.

ebendasselbst,

in den vorgenannten Distrikten
Eichen Scheiter $3\frac{1}{4}$ Rlf. Buchen dto. $51\frac{1}{4}$ Rlf., Lannen Scheiter $157\frac{3}{4}$ Rlf. Birken dto. 12 Rlf.
Zur Verrechnung von 1840/41 gehörend.
Eichen Scheiter $5\frac{1}{4}$ Rlf., Birken dto. $6\frac{1}{4}$ Rlf.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die den Holzverkauf zeitig bekannt zu machen.
Neuenbürg, 3. Dez. 1840.
R. Forstamt. Moltke.

Langenbrand, O. A. Neuenbürg. (Liegenschafts Verkauf). Oberamtsgerichtlichem Auftrag zufolge ist die Liegenschaft des Johannes Waisenbacher dahier, zum dritten u. letztenmale dem Verkaufe ausgesetzt, solche besteht in

2 großen Wohnhäusern mit Stallungen, Keller, 2 großen Gewölben als Brautweinbrennerei eingerichtet, 3 Stuben, 3 Stubenkammern, 2 große Küchen, Dohn und Bühnenkammern auch Fruchtkammern.

2 großen Scheuern jede mit 2 Bühnen, Fruchtböden und Balkenkeller, Waghütte und Schweinställe.

1 Morg. Garten, $11\frac{1}{2}$ Morg. Wiesen, u. $14\frac{1}{2}$ Morg. Acker beim Haus an einem Stück in bester Lage.

13 Morgen Aker an der Neuenbürger
Straße, 10 Morgen Wildfeld allda.

20 Morgen Lannenwald an der Straße,
5 Morgen Wildfeld welches zu Wald
angelegt ist.

Der Verkauf ist am

Montag den 14. Dez. 1840

im Döfen zu Langenbrand, wozu die Lieb-
haber höflich eingeladen werden. Von Aus-
wärtigen erwartet man Prädikats- und Ver-
mögenszeugnisse. Zugleich werden an dem-
selben Tag verkauft, 10 Stück Rindvieh

Dienstag den 15. d. M.

Fuhr und BauernGeschirr aller Art, auch
BranntweinBrennengeschirr, bestehend in zwei
Häfen sammt Zugehör im Hause des Mai-
senbacher

Mittwoch den 16. d. M.

Fahrniß aller Art, auch Faß- und Bandge-
geschirr, wozu die Liebhaber höflichst ingela-
den werden. Den 7. Dez. 1840. Schuld-
heiß D ü r r.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Erklärung). Auf das, wie mir
berichtet, hier im Publikum über mich ver-
breitete Gerücht, diene hiemit, daß ich mich
recht behaglich wohl in meinem nun-
mehrigen BestimmungsOrt befinde. — Da-
gegen vermuthete ich, daß es dem — jeden-
falls ganz ordinären Individuum,
das das lose Gerücht über mich verbreitete,
nicht auch so zu Muth seyn wird.

Joh. Gg. Jäger, Kaufmann,
Burger hier, wohnhaft in Schw.
Hall.

Heilbronn. (Empfehlung von kölni-
schem Wasser). Das von mir selbst fabri-
rte kölnische Wasser ist von dem Königlich
Württembergischen Medizinal- Kollegium in
Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden,
auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum
Baden von der Großherzoglichen Badischen
Sanitätskommission in Karlsruhe und im
Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben
genehmigt worden. Die gehaltvolle Recht-
heit dieses Wassers beurfundet sich auf das

Unzweidentigste, und verschafft ihm überall
Beifall. Wegen seines feinen angenehmen
Parfüm ist es zur Toilette, so wie zur Re-
nigung verdorbener Lüfte in Zimmern, wenn
man einige Tropfen auf den heißen Ofen
schüttet, sehr zu empfehlen. Auch dürfte es
sich zu angenehmen Weihnachts Geschenke eig-
nen. Joh. Christ. Fochtenberger, kölni-
sch Wasser-Fabrikant.

Von obigem kölnischen Wasser habe ich
hier die Niederlage, erlasse die ganze Flasche
zu 22 kr. die halbe dto. 12 kr. und empfeh-
le mich zu zahlreichem Zuspruch bestens.

Kaufmann Neuschner.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:

2000 fl. in größeren Posten zu 4½ pEt. bei
der Stadtpflege Calw.

1000 fl. Pfleggeld bei Sattlermeister Wenl
in Calw.

180 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Kirn in
Calw.

500 fl. Pfleggeld bei Sonnenwirth Treiber
in Höfen.

240 fl. Pfleggeld bei Schmied Bägner in
Calw.

350 fl. bei der Almosenpflege Oberreichen-
bach.

100 fl. Pfleggeld bei Michael Reutschler in
Maislach.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die gan-
ze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu
haben bei

J. Haydt in der Donnengasse.
Louise Zahn.

Calw. In dem Hause der Glaser Bo-
senhardin wird bis Lichtmeß ein Logis
vermiethbar, bestehend in Stube, Stuben-
kammer, Küche und Holzplatz.

Calw. Ich erlaube mir hiedurch anzu-
zeigen, daß bei mir Schlittschuhe in beliebi-
gen Größen zu haben sind, auch habe ich ei-
ne Partie leere Kisten und Fässer zum Ver-
kauf bestimmt.

Kaufmann Müller.

Neuenbürg. Die Unterzeichnete macht
einem verehrlichen Publikum die ergebenste

Anzeige, daß sie Dienstag den 15. Dezember d. J. mit einer großen Auswahl ganz moderner Pußwaaren, als Hüte, Hauben, Chemisetten aller Art, zu möglichst billigen Preisen, in der hiesigen Stadt sich einfinden wird. Ihre Aufstellung wird seyn im Hause des Herrn Chirurgen Christian Schnepf daselbst, eine Treppe hoch.

Auguste Kößgen, geb. Weidmann aus Pforzheim.

Stammheim. Circa 30 Zentner Wicfen- und Kleehen hat zu verkaufen

Joh. Georg Klein.

Ealmbach. Einen beinahe noch neuen starken 2spännigen Rossschlitten verkauft billig

Schmidt.

Neuenbürg. Christof Schnepf verkauft einen guten viereckigten Stubenofen mittlerer Größe um billigen Preis.

Ealw. Die Unterzeichnete bezieht heuer den hiesigen Christabendmarkt mit einem ausgezeichneten Lager von Basler- und Nürnberger Lebkuchen, welche sie zu herabgesetzten Preisen verkaufen wird.

Marie Dorschel aus Aalen.

Hirsau. Es hat sich bei mir ein brauner Hühnerhund mit etwas weißen Vorderfüßen und weißem Fleck auf der Brust, eingestellt. Der Eigenthümer hat ihn gegen UnkostenErsatz innerhalb 15 Tagen bei mir abzuholen.

Schlosser Spathelf.

Simmobheim. Der Unterzeichnete hat 200 Sri. gebrochene Nessel, vorzügliche Sorten, welche im Keller trocken aufbewahrt worden sind, das Sri. um 24 28 und 30kr. zu verkaufen.

Stiftspfleger Müller.

Ealw. In der Nacht vom 7. bis zum 8. d. M. ist auf der Straße von hier nach Herrenberg 1 Paket No. 503, enthaltend ein Tuchwebgeschirr, verloren gegangen.

Der redliche Finder wolle solches gegen angemessene Belohnung an Ausgeber dieß abgeben.

Ealw. Mein oberes Logis, bestehend in Stube, Küche und Holzplatz, wird auf Lichtmeß leer.

Glafer Bozenhardin.

Ealw. Unterzeichneter hat zu verkaufen: 2 Brannweinhäfen, der eine zu 4 Tmi der andere zu 6 Tmi, neu, eine Erdbirnmühle und Vorseimer,

Alles in gutem Zustande.

U. Gehring beim Ziegelthor.

Wildbad. Auf kommende Weihnachten ist wieder in reicher Auswahl vorräthig, feines manheimer glasirtes Konfekt, reinlich und pünktlich gearbeitet, so wie ordinäre zu 48 kr. p. Pfd, dto. zu 24 kr., Bonbons und sonst alle in die Conditorei einschlagenden Artikel zu finden bei

Reff, Conditior.

Mehlpreise

der

Kunstmühle von Georg Luz

in

Ealmbach.

100 Pfund

Gries 8 fl.

Mehl No. 1 — 8 fl. 20 kr.

No. 2 — 7 fl. 20 kr.

No. 3 — 6 fl. 30 kr.

No. 4 — 5 fl.

No. 5 — 3 fl. 30 kr.

No. 6 — 2 fl. 30 kr.

Kleien 2 fl. 24 kr.

Vermischtes.

Ein Metzgerjunge schrieb an seinen Vater: In einem Monat sind es 6 Wochen, seit ich Metzgerbursche geworden bin. Mein Meister ist zufrieden mit mir. Er hat mich schon dreimal todtschicken lassen, und wenn ich mich gut halte, so wird er mich auch bald schlachten lassen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Ealw.